

Bureaubäude und kleinem Maschinenhause jenseit der Hauptrestauration die Zweigbahn. Sie führt zu einem zweiten Felde für Maschinen, umschlossen von einem grösseren festen und mehreren leichteren Schuppen für Maschinen. Hier zwischen dem Maschinenhofe und der Restauration ist der **Pavillon** der **Dreher'schen Brauerei** von **Schwechat** bei Wien belegen; auf welchen folgen in der Richtung zum oben erwähnten kleinen Hauptgebäude für Industrie der **Pavillon** für die **Bergedorfer Actienbrauerei** und das **Delicatessengeschäft** nebst **Austernbassin** der Wittwe **Luckmann**.

Jenseit dieser Gebäude entwickelt sich die Ausstellung des Viehes. In Gestalt einer grossen Ellipse umzieht die aufeinanderfolgenden geschlossenen **Ställe** für **Hengste** und **Pferde**, die festen Stände unter **Schuppen** für **Rindvieh**, **Schafe** und **Schweine**, die weite zum Trabrennen etc. bestimmte Bahn, den geräumigen **Vorführungsplatz** für die Thiere durchschneidend. Im Anschluss an letzteren entwickelt sich jenseit des kleineren Industriegebäudes, wieder die Allee berührend, ein offener Platz, mit den Ständen für **Feder-  
vieh** und als Reserveplatz für Experimente mit Maschinen dienlich.

Noch ist zu erwähnen, dass jenseit der bahnseitigen Umfriedigung des gesammten Platzes, der annähernd einen Raum von  $1\frac{1}{2}$  **Millionen Quadratfuss** bedeckt, der Quarantaineplatz für ankommendes Vieh belegen ist. Auch, dass nahe der Umgrenzung des gesammten Platzes, die der Sicherheit halber aller Orten den Ausstellungsgebäuden circa 3 Ruthen fern bleibt, durch die kleineren Wirthschaften von Kock, Vogel (mit Kopperhold'schem Bier), Hasse und Mentzel ebenfalls noch für Erquickung gesorgt ist.

## BESCHREIBUNG DES INNEREN RAUMES DES AUSSTELLUNGSPLATZES.

Dieser allgemeinen Beschreibung der Oertlichkeit schliessen wir einige Notizen zur Führung im Innern der beiden Hauptgebäude für Industrie an, auf das **dritte grosse Gebäude**, da dieses durchgehends **Maschinen** enthält, nicht weiter eingehend, als dass darauf aufmerksam gemacht wird, wie diesem an der einen Langseite offene Veranden, zu Verkaufstellen eingerichtet, unterbrochen durch Bureaus, vorgelegt sind, wie solches auch bei den beiden ersten Haupt-Industriegebäuden nach der Gartenseite zu der Fall ist. Will man im Innern der Industriegebäude der Catalogeintheilung nachgehen, so hat man sich beim **Eintritt** in den Platz in das **erste Industrie-Gebäude rechts** belegen zu wenden, passirt hier den ersten Eingang, durchschneidet die mit dem Vestibul 100 Fuss breite erste Galerie grade aus und ist in der Abtheilung für Gewebe (textile Stoffe überhaupt). Diese Abtheilung füllt mehr als die Hälfte der 245 Fuss langen, 80 Fuss breiten Galerie. An dieselbe schliesst sich die Abtheilung für Kunstindustrie, deren räumlichen Abschluss die Ausstellung der Königl. **Porzellanfabrik** in Berlin bildet. **Literarische** Erzeugnisse, feinere Apparate, Erzeugnisse der **Uhrmacherei** und **Waffenfabrikation** sind ebenfalls hier aufgestellt. **Musikalische Instrumente** etc. machen den Abschluss dieser Hauptabtheilung. Ihr Gebiet erstreckt sich schon in die andere Galerie hinein, hier fast die Hälfte derselben bis zum Hauptquermittelgang einnehmend und sich der Hauptabtheilung für **Mobiliar**, **Haus-** und **Wirthschaftsgeräth**, technischen Erzeugnissen mannigfachster Art anschliessend. Die erste Gruppe dieser Section füllt im Uebrigen dies erste